

Bielefeld, den 08.10.2019

Bezirksvertretung Bielefeld- Jöllenbeck
Amtsstrasse 13
33739 Bielefeld



Bürgerantrag nach §24 GO NRW

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck wird gebeten, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, für die wegfallenden Spielflächen von immerhin mehr als 1000 m² Fläche am Wöhrmannsfeld/Siekmannsfeld zeitnah einen Ausgleich zu schaffen.

Begründung:

Mit den in nächster Zeit oder aktuell erstehenden neuen Wohnungen kommen auch mehr Kinder nach Jöllenbeck. Der aktuelle Mangel an geeigneten Spielflächen muss im Interesse der Neujöllenbecker*innen umgehend beseitigt werden. Die großzügige Aufgabe der existierenden Spielflächen mit dem neuen Bebauungsplan Wöhrmannsfeld/Siekmannsfeld ist kontraproduktiv und war so auch nicht notwendig. Die Anzahl der zusätzlichen Wohneinheiten ist auch bei Erhalt einer größeren Spielplatzfläche möglich.

Hiermit verweisen wir zusätzlich auf den beigefügten Artikel WB vom 15.08.2019, in dem vom Kinderhilfswerk ebenfalls auf die zu geringen Spielflächen für Kinder und Jugendliche hingewiesen wird.

Gern stehen wir bei Rückfragen, stellvertretend für die Anwohner, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Spielplätze gefordert

Osnabrück (WB/ten). Das Deutsche Kinderhilfswerk hat Städte und Gemeinden dazu aufgerufen, deutlich mehr Freiflächen und Spielmöglichkeiten als bisher in den Innenstädten zu erhalten. »Wir brauchen ein grundsätzliches Umdenken. Der Trend der Verdichtung und Versiegelung um jeden Preis muss gebrochen werden«, sagte Bundesgeschäftsführer Holger Hofmann. Laut Hofmann dürfen Kinder und Jugendliche nicht länger die Opfer eines »rigorosen Baulückenschlusses« sein. Hofmann forderte eine kinderfreundlichere Planung und hausnahe Spielplätze.

Quelle: Westfalen- Blatt 15.08.2019